



Faszination in Silber



Wer sein erstes graues Haar entdeckt, ist meistens geschockt. Zu Unrecht, meint Stilberaterin Annette Sax. Sie rät dazu, das eigene graue Haar zu lieben.

Liebe Leserin, lieber Leser, erinnern Sie sich: Wie war es für Sie, als Sie Ihr erstes graues Haar entdeckt haben? - Die wenigsten von Ihnen dürften sich gefreut haben, für viele ist es eine wahre Katastrophe. Von einer Frau hörte ich einmal: „Ich verschimmele.“ Gelten Männer mit grauen Schläfen als attraktiv, weil vielleicht besonders erfahren oder weise, ist bei Frauen Grau gleich Alt. Da ewige Jugend noch immer das Ideal ist, greifen die allermeisten Frauen spätestens jetzt zum Farbtiegel. In Frauenrunden um die 50 sieht man kaum Naturhaartöne. Umso mehr fällt es auf, wenn eines der Mädels sich plötzlich dazu entschließt, ab sofort echte Farbe zu bekennen.

verzweifelte Versuch, jung zu wirken“, wusste schon Coco Chanel.

Wer sich traut, der ergraut und gewinnt - viel mehr als die Erweiterung der persönlichen Farbpalette um wunderbare Nuancen in Silber. Treten wir einen Schritt zurück, sehen wir uns selbst mit neuen Augen: Die Farben, die uns die Natur gegeben hat - Haut-, Lippen-, Augen- und Haarfarbe - harmonieren perfekt, untereinander und mit uns. Mischen sich Grautöne in die Naturhaarfärbung, so passen auch diese immer zur Gesichtsfarbe. Die verschiedenen Nuancen geben dem Haar optisch Struktur und lassen es lebendig und interessant wirken. Die Haut leuchtet, oft strahlen die Augen intensiver. Brauchen wir mehr Energie, tragen wir einfach leuchtende Töne aus unserer Palette in Gesichtsnähe, das ist so viel effektiver für einen strahlenden Teint als gefärbtes Haar. Und das Wertvollste ist: Wir sind wir selbst, natürlich, unverstellt, echt, einfach schön. Was für eine Erleichterung.

Dieser Sinneswandel kann außerordentlich spannend werden. Ängste, wie „Was werden die Leute sagen?“ oder „Verlässt mich jetzt mein Mann?“ können einen überfallen. Tatsächlich ruft diese Entscheidung nicht nur positive Reaktionen hervor. Bewundern uns die einen für unseren Mut, beneiden uns andere insgeheim, weil sie ihn selbst nicht haben.

Lenken wir den Blick nicht auf das, was sich verabschiedet, sondern auf den Reichtum, den uns die Jahre bringen: Erfahrung, Gelassenheit, innere Freiheit. Je mehr wir das sehen können, umso eher weicht die Angst, umso mehr kommen wir bei uns selbst und in der Gegenwart an. Haben wir den Mut und das Vertrauen, die Schönheit, die einfach schon da ist, zuzulassen und in Besitz zu nehmen. Sie wartet auf uns.

Haare färben kann gut aussehen, wenn der Ton wirklich passt. Es kann uns Kraft geben, es bringt Abwechslung. Andererseits ist es mühsam, nicht immer gesund und kostet viel Zeit. Beim Färben ist das Ergebnis nicht exakt vorhersehbar, es passt nicht immer optimal zum Teint, so wirkt gefärbtes Haar manchmal wie ein Fremdkörper. Da die Haut im Lauf der Jahre blasser wird, kann bereits das Färben mit der ursprünglichen Naturfarbe zu hart wirken. Nicht selten erreicht man das glatte Gegenteil vom Gewünschten: „Nichts macht eine Frau so alt wie der

Herzlichst, Ihre

Annette Sax



Annette Sax

Die Stil-Designerin und Trainerin führt Menschen seit über 20 Jahren liebevoll zu ihrer wahren Schönheit und dem ureigenen Stil zurück. Persönlichkeit, Werte und Ziele, beruflich und privat, durch Kleidung sichtbar machen, sich selbst dabei ganz neu finden, darin unterstützt sie ihre Kunden. Im „Farb-labor“ mit 3000 Stoffen in Roden-Ansbach fertigt sie Unikat-Farbpaletten für die Garderobe. Mehr unter www.annettesax.de